

Virginische oder Perinische und Brasilische
daher bracht wird. Aber heutiges Tages
wird er fast in allen Ländern/ sonderlich aber
in Ober- und Unter-Teutschland von vielen
Fürsten und Edelleuten mit grossem Fleiß
gezeuget. Er muß aber ein gutes feistes und
wolgearbeitetes Land haben / im Schatten
stehen/ und ziemlichen Raum umb sich haben.
Dann wann er zu enge stehet/ wächst er we-
der in die höhe/ noch in die breite / noch ges-
rade. Er wil auch gute Mittags-Sonne
und hinter ihm eine Mauer haben/ damit ihm
der Nordwind nicht schädlich sey/ und er eis-
nen Widerschein von der Sonnen haben kan.
Er wil vor den Winden geschützet seyn/ weil
er sehr in die höhe / darzu schwach und
schwanz zu wachsen pflaget. Er pflegt auch
desto eher zu wachsen/ wann er zum öfftern bes-
gossen wird/ er kan keine Kälte leiden/ derhal-
ben wann man ihn den Winter über behalten
wil/ muß man ihn entweder in weiten grossen
Kellern haben/ oder einen besondern Ort im
Garten darzu machen/ ihn mit zweyfachen
Decken oder mit einem Strohdach verwa-
ren/ doch/ wann die Mittags Sonne schei-
net/ dieselbe daran gehen lassen. Wann
man ihn pflanzen wil/ sol man ein Grublein
eines Fingers tieff machen/ zehen oder zwölff
Körn